ROMBACH
RECHTSANWÄLTE · INSOLVENZVERWALTER

35 JAHRE

PRESSEMELDUNG

SILBITZ GROUP WILL DEUTSCHE GIESSEREISTANDORTE IN EIGENVERWALTUNG STÄRKEN.

„Bei der Silbitz Group müssen vier Gesellschaften und zwei deutsche Standorte im Sanierungsprozess zusammengeführt werden. Eine enge, transparente Abstimmung zwischen Geschäftsführung, Sanierungsberatung und Sachwalter ist dafür entscheidend. Wenn jeder seine Aufgabe konsequent wahrnimmt, lassen sich die vorhandene technische Kompetenz und die starke Stellung auf den Absatzmärkten als Grundlage für eine tragfähige Neuaufstellung nutzen.“
Rechtsanwalt André Rombach, vorläufiger Insolvenzverwalter

DIE VIER DEUTSCHEN GESELLSCHAFTEN DER SILBITZ GROUP STELLEN SICH IN EIGENVERWALTUNG NEU AUF; ANDRÉ ROMBACH ZUM VORLÄUFIGEN SACHWALTER BESTELLT

GESCHÄFTSBETRIEB LÄUFT VOLLUMFÄNGLICH WEITER; LÖHNE UND GEHÄLTER DER RUND 450 BESCHÄFTIGTEN BIS ENDE JANUAR 2027 GESICHERT

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND SANIERUNGSBERATUNG ERARBEITEN KONZEPT FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE STABILISIERUNG

ANDRÉ ROMBACH ÜBERWACHT ALS VORLÄUFIGER SACHWALTER DIE VERFAHREN UND WAHRT DIE INTERESSEN DER GLÄUBIGER

Silbitz/Erfurt, 18. November 2026 – Die deutschen Gesellschaften der Silbitz Group nutzen die Eigenverwaltung, um ihre wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden und die Standorte Silbitz und Zeitz langfristig zu erhalten. Das Amtsgericht Gera hat Rechtsanwalt André Rombach von ROMBACH Rechtsanwälte | Insolvenzverwalter zum vorläufigen Sachwalter der vier Gesellschaften bestellt.

Die Verfahren betreffen die Silbitz Group GmbH, die Silbitz Beteiligungs GmbH sowie die beiden Produktionsgesellschaften Silbitz Guss GmbH und ZGG-Zeitzer Guss GmbH. Die slowakische Gießerei EUROCAST Košice, s.r.o. gehört ebenfalls zur Unternehmensgruppe, ist jedoch nicht einbezogen.

Der Geschäftsbetrieb an den deutschen Standorten läuft ohne Einschränkungen weiter. Die Löhne und Gehälter der rund 450 Beschäftigten sind nach Angaben des Unternehmens bis Ende Januar 2027 über die Agentur für Arbeit abgesichert.

Klare Aufgabenverteilung im Sanierungsprozess
In der Eigenverwaltung bleibt die Geschäftsführung für die Leitung des Unternehmens und das operative Geschäft verantwortlich.

PRESSEMELDUNG

Bei der Entwicklung und Umsetzung der Sanierung wird sie von Thomas Mulansky und der Kanzlei Mulansky + Kollegen unterstützt.

André Rombach nimmt als vorläufiger Sachwalter eine unabhängige Überwachungsfunktion wahr. Er begleitet die Verfahren mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Interessen der Gläubiger. Seine Aufgabe ist damit von der operativen Unternehmensführung und der Sanierungsberatung zu unterscheiden: Er übernimmt nicht die Geschäftsleitung, sondern prüft und überwacht den eingeschlagenen Weg.

„Die Geschäftsführung kennt die Betriebe, die Kunden und die technischen Anforderungen. Die Sanierungsberatung bringt die Erfahrung für die wirtschaftliche und rechtliche Neuordnung ein. Als vorläufiger Sachwalter achte ich darauf, dass die Interessen der Gläubiger gewahrt bleiben und die Schritte im Verfahren nachvollziehbar sind“, erläutert Rombach. „Diese unterschiedlichen Aufgaben ergänzen sich, wenn Informationen frühzeitig ausgetauscht und Entscheidungen auf einer belastbaren Grundlage getroffen werden.“

Hohe Produktionskosten und ausgebliebene Finanzierung
Die wirtschaftlichen Belastungen haben mehrere Ursachen. Hohe Strom- und Gaspreise verteuern insbesondere das Schmelzen der Werkstoffe. Gleichzeitig sind Roheisen, Legierungen und weitere Einsatzstoffe teurer geworden. Hinzu kommt ein erheblicher Wettbewerbsdruck durch Anbieter außerhalb Europas.

Auslöser für die Antragstellung war schließlich, dass die zuletzt geführten Verhandlungen über eine langfristige Finanzierung nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die Eigenverwaltung soll nun den Rahmen schaffen, um die wirtschaftlichen Strukturen zu überprüfen und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte wiederherzustellen.

Technische Kompetenz als Ausgangspunkt
Die Silbitz Group entwickelt, produziert und bearbeitet anspruchsvolle Bauteile aus Stahl- und Eisenguss. Ihre Gießereien decken ein Gewichtsspektrum von fünf Kilogramm bis 50 Tonnen ab. Zu den Abnehmern zählen Unternehmen aus der Motoren-, Windkraft- und Energietechnik sowie dem Bau-, Werkzeug- und Maschinenbau. Diese Bandbreite eröffnet unterschiedliche Absatzmöglichkeiten. Zusätzliche Chancen sieht die Unternehmensgruppe in der Motorentechnik, unter anderem durch den Ausbau der Energieversorgung für Rechenzentren.

In den kommenden Monaten soll die Geschäftsführung gemeinsam mit der Sanierungsberatung

und in Abstimmung mit Kunden, Gläubigern und Betriebsrat ein Sanierungskonzept erarbeiten. Rombach begleitet diesen Prozess in seiner Funktion als vorläufiger Sachwalter.

„Die technische Leistungsfähigkeit und die breite Kundenstruktur sind wichtige Ansatzpunkte. Jetzt kommt es darauf an, daraus ein wirtschaftlich belastbares Konzept für die deutschen Standorte zu entwickeln“, so Rombach abschließend. „Die abgestimmte Zusammenarbeit aller Beteiligten schafft dafür eine gute Grundlage. Ob die Sanierung gelingt, wird sich an der Tragfähigkeit der konkreten Maßnahmen zeigen.“

Pressekontakt

André Rombach
T +49 (0)361 73065-0
E a.rombach@rombach-rechtsanwaelte.de

ROMBACH Rechtsanwälte berät seit 35 Jahren Unternehmen in Krisensituationen. Egal ob Strategiekrise, Erfolgskrise oder Liquiditätskrise – die Kanzlei verfügt über ein breites und fundiertes Knowhow in allen gängigen Verfahren zur Bewältigung von Unternehmenskrisen. Hierzu zählen präventive Sanierungen (nach StaRUG), Restrukturierungen (Insolvenzplan, Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren) sowie die klassische Insolvenzverwaltung. Im mitteldeutschen Raum setzen wir mit unserer Expertise und unseren durch Zahlen belegten Erfolgen Maßstäbe. Rechtsberatungen beispielsweise im Arbeitsrecht sowie für Insolvenzanfechtungen ergänzen unser Beratungsspektrum. Einschlägiges fachliches Knowhow besteht zudem in der Gläubigerberatung. Die Kanzlei ist für Insolvenzverwaltung durch den TÜV Rheinland als geprüfte Kanzlei für Insolvenzrecht, Zwangsverwaltung, Sanierung und Restrukturierung von Unternehmen gemäß ISO 9001:2015 sowie nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung (GOI) zertifiziert. Zusätzlich unterzieht sich die Kanzlei seit 2003 jährlich einer freiwilligen Analyse der Verfahrenskennzahlen der von ROMBACH Rechtsanwälte betreuten Insolvenzverfahren durch die Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Von 2003 bis 2020 hat die Kanzlei 639 eröffnete Unternehmensinsolvenzverfahren bearbeitet, davon 47,3 Prozent mit einer Insolvenzmasse zwischen 25.000 und 250.000 Euro und 13,8 Prozent mit einer Insolvenzmasse über 250.000 Euro.